



GELEBTER GLAUBE

„UND JESUS SPRACH
ZU DEM HAUPTMANN:
GEH HIN, DIR
GESCHEHE, WIE DU
GEGLAUBT HAST! UND
DER DIENER WURDE
GESUND IN JENER
STUNDE.“

MATTHÄUS 8,13

„Dir geschehe nach deinem Glauben“, ist eine Aussage, die wir regelmäßig von Jesus selbst gehört haben. So lesen wir auch in der oben aufgeführten Bibelstelle von einem Hauptmann, der Jesus um die Heilung seines kranken Dieners gebeten hatte. Voller Glauben hatte er sich an Jesus gewandt und daraufhin die Zusage erhalten: **„Dir geschehe, wie du geglaubt hast! Und der Diener wurde gesund in jener Stunde.“** (Matthäus 8,13). Wenn ich Menschen begegne, spreche auch ich ihnen gerne zu: „Dir geschehe nach deinem Glauben.“ Denn ich bin davon überzeugt, dass unser Glaube entscheidenden Einfluss auf unser gesamtes Leben hat. Glaube hat die Kraft, jede Verheißung Gottes in unserem Leben freizusetzen und die vorbereiteten Verheißungen des Himmels in die Wirklichkeit unseres Alltags zu bringen. Unser Glaube ist entscheidend dafür, ob die Verheißungen Gottes in unserem Leben sichtbar werden oder nicht. Ich selbst wurde durch Glauben geheilt, und ich bin davon überzeugt: **Dem Glaubenden ist alles möglich** (Markus 9,23).

Wie sieht ein Leben aus Glauben aus?

Wenn wir sehen wollen, wie die Wahrheiten Gottes in unserem Leben sichtbar werden, dann sollten wir lernen ein Leben im





Glauben zu leben. Glaube ist nichts, was man nur sonntags im Gottesdienst erleben und ausleben kann. Der Glaube an Jesus Christus und das wunderbare Wort Gottes sollte unser ganzes Fundament sein. In meinem Leben ist der Glaube ausschlaggebend für jede Aussage, die ich mache, für jede Entscheidung, die ich treffe, für jede Handlung, die ich tue und sogar für jeden Gedanken, den ich zulasse. Mein Glaube an Jesus Christus und an das Wort Gottes beeinflussen mein ganzes Leben, und ich bin so dankbar dafür, dass ich einen Glaubensvater habe, der mir seinen Glauben als Vorbild vorgelebt und an mich weitergegeben hat. Ich erlebe, wie sich Zusagen Gottes in meinem Leben erfüllen. Ich erlebe den wunderbaren Segen Gottes in jedem Lebensbereich, und ich darf erleben, wie Leben im Überfluss in meinem eigenen Leben zustande kommt und ebenso im Leben der Leute, die ich ermutigen und für die ich beten darf. All das geschieht durch Glauben.

Wie sieht ein solches Leben im Glauben ganz konkret aus?

Leben aus Glauben bedeutet, dass ich mich nicht von meinen Gefühlen leiten lasse, sondern manchmal auch entgegen den Gefühlen, die ich vielleicht haben mag, im Glauben zu reagieren. Wenn ich verletzt werde, dann verletze ich die Person nicht zurück, sondern ich spreche im Glauben und in Liebe zu der Person.

Leben aus Glauben bedeutet auch, dass ich stets gemäß dem Wort Gottes denke, spreche und handle. Wenn jemand mir von seiner Krankheit erzählt,

dann bete ich, denn das Wort Gottes sagt, dass wir Kranken die Hände auflegen sollen und sie werden gesund (Markus 16,18). Wenn eigene Herausforderungen in meinem Leben auftauchen, dann beklage ich mich nicht über die Umstände und Probleme und lasse mein Herz voller Sorge werden, sondern ich werfe all meine Sorgen bewusst auf Jesus, wie es im Wort geschrieben steht (1. Petrus 5,7) und beginne voller Glauben die Wahrheiten Gottes in mein Leben hineinzusprechen. Ich beginne zu den Bergen meines Lebens zu sprechen (Markus 11,23) und erlebe jedes Mal, wie Gott treu zu seinem Wort steht.

In wenigen Worten zusammengefasst bedeutet Leben aus Glauben: Ich nehme das Wort Gottes ernst, ich glaube daran, und ich lebe danach. Der Schlüssel hierfür ist die Beziehung zu Jesus selbst. Je tiefer wir an das Herz Jesu wachsen, ihn als Versorger, als Heiler, als Tröster, als Freund und als denjenigen kennenlernen, der wirklich zu seinem Wort steht, umso mehr sind wir davon überzeugt: Gott hält, was er verspricht!

Ich ermutige dich daher: Lies im Wort Gottes und entdecke die wunderbaren Wahrheiten der Bibel. Sprich mit Jesus in deiner persönlichen Gebetszeit und lerne, all deine Sorgen bei ihm abzulegen. Stärke dich durch Zeiten der Anbetung und des Lobpreises an Gott. Pflege deine Beziehung zu Jesus und erlebe, wie dein Glaube stärker und stärker wird.

Daniel Exler

+++ SEI HÖRER UND TÄTER VON GOTTES WORT +++ SEI HÖRER UND TÄTER VON GOTTES WORT +++

Was bewirkt Glaube in deinem Leben?

- **Glaube empfängt** ein gutes Zeugnis (Hebr. 11,2)
- **Glaube versteht** die kreative Macht des Wortes Gottes (Hebr. 11,3)
- **Glaube gibt** Gott das Erste und Beste (Hebr. 11,4)
- **Glaube trachtet** danach, Gott in allem wohlgefällig zu sein (Hebr. 11,5)
- **Glaube rechnet** damit, dass Gott aufrichtiges Gebet erhört (Hebr. 11,6)
- **Glaube nimmt** Gottes Warnungen ernst (Hebr. 11,7)
- **Glaube gehorcht** Gott (Hebr. 11,8)
- **Glaube handelt**, um neues Land einzunehmen (Hebr. 11,9)
- **Glaube hat** die Ewigkeit im Blick (Hebr. 11,10)
- **Glaube schaut** nur auf Gott (Hebr. 11,11)
- **Glaube bekennt**: „Diese Welt ist nicht mein Zuhause. Ich bin nur ein Fremdling.“ (Hebr. 11,13,37-38)
- **Glaube sehnt** sich nach dem Himmel (Hebr. 11,14 + 16)
- **Glaube weicht** nicht zurück (Hebr. 11,15)
- **Glaube ist bereit**, jeden erhaltenen Segen an Gott zurückzugeben (Hebr. 11,17)
- **Glaube rechnet** mit der Auferstehungsmacht Gottes (Hebr. 11,19-35a)
- **Glaube prophezeit** für zukünftige Generationen (Hebr. 11,20-22)
- **Glaube fürchtet** keine Bedrohungen, sondern verlässt sich allein auf Gottes Schutz (Hebr. 11,23)
- **Glaube ist** nicht an den weltlichen Status gebunden (Hebr. 11,24)
- **Glaube sagt** nein zur Sünde (Hebr. 11,25)
- **Glaube dient** nicht dem Mammon (Hebr. 11,26)
- **Glaube handelt** aufgrund göttlicher Vision (Hebr. 11,27)
- **Glaube sucht** Zuflucht unter dem Blut Christi (Hebr. 11,28)
- **Glaube versucht** das Unmögliche (Hebr. 11,29)
- **Glaube gibt** nicht auf (Hebr. 11,30)
- **Glaube demonstriert** Gerechtigkeit (Hebr. 11,33)
- **Glaube erwartet** Großes von Gott und versucht Großes für Ihn (Hebr. 11,32-34)
- **Glaube geht** keine Kompromisse ein (Hebr. 11,35-37)
- **Glaube ignoriert** Spott (Hebr. 11,36)

Ich ermutige dich: Halte den Glauben fest!

Eine Heilung

Ich bin mit Hüftproblemen zur Welt gekommen. Damals konnte man es nicht behandeln. Als kleiner Junge war ich so oft wie möglich draußen und aktiv. Doch mit acht Jahren fingen Schmerzen in den Hüften an. Vor lauter Schmerzen konnte ich nicht mehr laufen. Nach vielen Untersuchungen stellte sich heraus, dass sich meine Beine zwei bis drei Zentimeter in der Länge unterschieden und dies bei jeglicher Anstrengung zu einer Entzündung des Hüftgelenks führte. Trotz aller Behandlungen durfte ich bis ins Erwachsenenalter keinen Sport mehr machen. Ich wuchs christlich auf, ging sonntags in die Kirche und dachte das wäre das typische christliche Leben. Ich glaubte schon, dass es Jesus gab und auch, dass er Wunder tat. Aber gleichzeitig glaubte ich, dass diese Macht spätestens nach den Aposteln ausgestorben sei. Mit 14 Jahren kam dann ein neuer Junge in meine Schulklasse, mit dem ich mich anfreundete. Er lud mich dann mehrfach zum Jugendkreis seiner Kirche ein. Irgendwann entschloss ich mich schließlich mal mitzugehen. Dort hörte ich zum ersten Mal ein Zeugnis von einem Mädchen, das für jemanden im Rollstuhl gebetet hatte und dass Jesus sie geheilt hatte. Während einer Jugendfreizeit ging ich zum Jugendpastor. Ich erzählte ihm von dem Mädchen und fragte ihn, ob Gott mich auch heilen könnte. Mit einer Selbstverständlichkeit sagte er „ja klar“, setzte mich auf einen Stuhl, nahm meine Füße in seine Hände und betete. Schließlich strahlte er mich an und sagte, es sei fertig. Und tatsächlich: meine Beine waren wieder gleichlang! Ich fing an, Sport zu machen, doch irgendwann kamen wieder Schmerzen. Da erzählte mir meine Mutter, dass es während der Schwangerschaft sehr viel satanische Aktivitäten in der Gegend in Namibia gegeben hatte und etwas Dämonisches sie angegangen hätte.

Sie betete für sich und mich, aber mein Vater als Kopf der Familie betete aus Unwissenheit nicht um den Schutz Gottes. Auf diese Weise hatte der Feind einen Angriffspunkt und konnte dieses ganze Leid in meinem Leben verursachen. Ein Mann Gottes erklärte uns all dies und betete mit uns, erst ganz normal und dann sagte er zwei, drei Wörter im Heiligen Geist in Sprachen. Genau in dem Moment fühlte ich, wie etwas aus mir herausgezogen wurde: Es fühlte sich an, als ob ein Vakuum irgendetwas aus meinem Rücken zog, wie ein Wind, der meinen Körper oben durch den Rücken verließ. Jesus befreite mich komplett! Seit dem Zeitpunkt hatte ich nie wieder Schmerzen, obwohl ich eine lange Zeit über 10 Stunden Sport pro Woche machte.

Jesus sei alle Ehre! Marco

+++ SEI HÖRER UND TÄTER VON GOTTES WORT +++ SEI HÖRER UND TÄTER VON GOTTES WORT +++



Herausgeber:

Missionswerk Stimme des Glaubens
begründet von F. Schönemann e.V.
Marienweg 5, D-78465 Konstanz

Telefon: +49 (0)75 31-94 45 0
Fax: +49 (0)75 31-94 45 22

E-Mail: info@stimme.org
Internet: www.stimme.org

Nachdruck- und Nebenrechte:

Nur mit Genehmigung der Redaktion.

Gestaltung:

designkratzer

Druck:

VDSK, Willingen

Bildnachweis:

unsplash.com | Archivfotos

Spendenkonten:

DEUTSCHLAND
Volksbank Konstanz
Konto 214 115 808
BLZ 692 910 00
IBAN DE06 6929 1000 0214 1158 08
BIC GENODE61RAD

ÖSTERREICH

Raiffeisenbank am Bodensee
IBAN AT22 3743 1000 0382 2947
BIC RVVGAT2B431

SCHWEIZ

PostFinance
Konto 80-54657-9
IBAN CH70 0900 0000 8005 4657 9
BIC POFICHBEXXX

ZUM WEITERGEBEN

FALTBLÄTTER

IDENTITÄT VERLOREN & GEFUNDEN

Durch den Verlust der Personalien, büßt ein Mensch seine Identität und seinen Aktionsradius ein. Durch Jesus Christus wurde die Verbindung zu Gott wieder hergestellt.

FAKE NEWS

Falschmeldungen, die Verwirrung stiften. Gottes good news für jedermann.

FALTBLATT, 6 SEITEN, FORMAT DIN LANG, GRATIS



POSTKARTEN

„ROTE SCHUHE“

An eure Füße legt als Schuhwerk die Bereitschaft an, die gute Nachricht zu verbreiten. Epheser 6, 15

„ÄHRE“

Gehört jemand zu Christus, dann ist er ein neuer Mensch. Was vorher war, ist vergangen, etwas Neues hat begonnen. 2. Korinther 5, 17

FORMAT DIN 6, GRATIS



JAHRESTHEMA GLAUBE

LESEZEICHEN

GLAUBE

Glaube mit dem Bibelvers Hebräer 11,1 auf der Vorderseite:
„Es ist der Glaube eine feste Zuversicht auf das, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht.“

LIEBE, GLAUBE, HOFFNUNG

Auf der Rückseite mit den vollständigen Versen aus 1. Korinther 13,4 - 8a und 13

FORMAT 7,3 CM X 21 CM, GRATIS



HERZLICHE EINLADUNG

ZUM BESONDEREN NACHMITTAG:

„MACHT DES LOBPREISES“ FÜR FREUNDE UND INTERESSIERTE VON „STIMME DES GLAUBENS“

SAMSTAG, 14.09.2024

15:30 – 19:00 Uhr

mit Pause und anschliessend gemeinsames Abendessen

Ort: Missionswerk Stimme des Glaubens
Marienweg 5, 78465 Konstanz

*Lobpreis und Anbetung werden von Familie Stockmann geleitet.
Wir freuen uns auf euch. Ebenso können weitere Interessierte mitgebracht werden.*

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung bis zum 07.09.2024.**

**Weitere Infos unter Tel.: 07531 94450
und E-Mail: info@stimme.org**